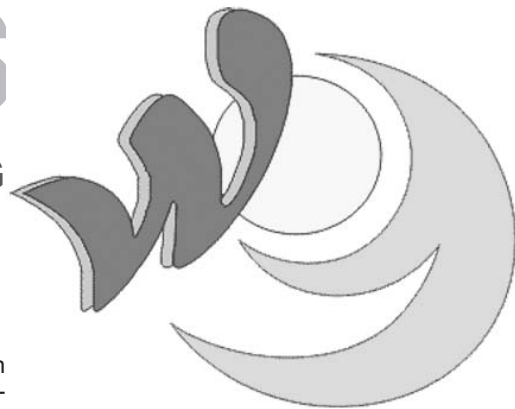


HOF-NEWS

Reit- und Therapiezentrum Eddersheim a. M. RSG



1. Geburtstag mit Preisrätsel und Extraseite in Farbe!

Hallo und willkommen zur Oktober-Ausgabe 2005 der Hof-News. Letztes Jahr im Oktober haben wir angefangen mit unserer neuen Zeitung. Und mit dieser fünften Ausgabe werden wir ein Jahr alt. Grund genug, nicht nur die aktuellen Neuigkeiten vom Wiesenhof und aus der Pferde-Welt und aktuelle Infos zu bringen, sondern uns bei allen zu bedanken, die unsere Zeitung gern lesen und die uns auch immer wieder mit Artikeln und Spenden unterstützen. Neben den fleißigen Schreibern sind da im vergangenen Jahr besonders das Reit- und Fahrsporthaus Nordenstadt, die Guerbet GmbH, die Stadt Hattersheim, das Pferdesporthaus Loesdau, Reitsport Schätzle, der Akazienhof, Norbert Bonna und nicht zuletzt unser Vereinsvorstand zu erwähnen. Vielen Dank!

Und zu unserem Geburtstag machen wir allen, die gern rätseln, Geschenke: In dieser Ausgabe gibt es ein großes Preisrätsel. Dieses besteht aus drei unterschiedlichen Pferderätseln, und wer bei allen dreien das Lösungswort herausfindet und einschickt, kann tolle Preise gewinnen! Die Gewinner werden bei der Weihnachtsfeier auf dem Wiesenhof am 27. November gezogen.

Außerdem mit dabei: Die Gewinner des

Fotowettbewerbs und die Siegerfotos in Farbe und weitere Infos samt Bestellmöglichkeit für unseren Wiesenhof-Kalender 2006, die Besuche von Jürgen Trittin, Volker Bouffier und dem Fernsehen auf dem Wiesenhof, ein Bericht über Valeska, ein Artikel von Pedro zum Thema Ausreiten, Berichte von der Jahreshauptversammlung und dem Hoffest und vieles, vieles mehr! Wie ihr seht, haben wir wieder eine Menge Spannendes zusammengetragen! Aber weiterhin brauchen wir eure Hilfe: wenn ihr Ideen für Artikel habt, gern Geschichten schreibt, Fotos macht, Bilder malt oder eine Kleinanzeige aufgeben wollt, dann schreibt uns an redaktion@rsg-eddersheim.de oder werft euren Beitrag in den Briefkasten vor dem Büro ein! Einsendeschluss für Artikel und Bilder ist diesmal der 15. Dezember.

Die nächste Ausgabe erscheint im neuen Jahr, Anfang Januar 2006. Deshalb schon jetzt für alle Leserinnen und Leser einen schönen Herbst, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Redaktionsteam
Martina Höhne, Katrin Förster



Jahrgang 6, Oktober 2005

In dieser Ausgabe:

Trittin zu Besuch	1
Infonachmittag Förderung	2
Hoffest 2005	2
Siegerfotos Jugendliche	3
Preisverleihung Fotos	3
Siegerfotos Erwachsene	4
Wiesenhof-Kalender 2006	4
Pferdeportrait: Valeska	5
Turnier in Eddersheim	5
Kurse und Lehrgänge	6
Gemeindefest	6
Neuigkeiten Voltis	7
Pedro erzählt / Lexikon	7
JHV / Freunde & Förderer	8
Pferde im Schulsport	8
Sunnys Welt / Fernsehtipp	9
Wintermärchen	9
Loesdau / Kurzmeldungen	10
Die Graskrankheit	11
Preisrätsel / Lustiges	11

Bundesumweltminister zu Besuch!

Am 17. September war für den Mittag hoher Besuch auf dem Wiesenhof angekündigt: der Bundesumweltminister Jürgen Trittin sollte kommen. Schon den ganzen Vormittag wurde geputzt und gewienert und alles auf Vordermann gebracht, während die Stadt Hattersheim im Stübchen das Goldene Buch auslegte, in das Minister Trittin sich eintragen sollte.



Gegen 14:00 Uhr war es dann soweit: Zusammen mit Polizei und Sicherheitskräften kam Minister Trittin auf den Hof. Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Hattersheim und des Wiesenhof-Vorstandes schaute er sich auf einer großen Karte an, was der Flughafenausbau für Hattersheim und den Wiesenhof bedeuten würde und die Lärm-Situation wurde ihm genauer erläutert. Trittin sprach sich für strikten Lärmschutz und

das Nachtflugverbot aus - auch wenn sein neues Fluglärngesetz in dieser Wahlperiode nicht mehr verabschiedet werden konnte.

Entgegen der eigentlichen Planung wurde er von Petra Petersen mit Vicky und Laila an der Kutsche ans Mainufer zum Wahlkampfauftritt gebracht, während die Sicherheitskräfte zuerst zu Fuß gingen, nach wenigen Metern aber vorsichtshalber ins Auto umstiegen, um einen unvorhergesehenen sportlichen Einsatz zu vermeiden.



Bild des Monats

- 1 Reitschule
- 2 Fahrschule
- 3 Voltigieren
- 4 Therapie +
- 5 Pension
- 6 Verwaltung
- 7 Allgemeines
- 8 Lustiges
- 9 Vorschau
- 10 Redaktion

Informationsnachmittag mit Volker Bouffier und Axel Wintermeyer

"Finanzielle Unterstützung für engagierte Vereine geben wir gerne. Sich vor Ort zu informieren und zu schauen, was mit der Förderung umgesetzt wurde interessiert mich als Sportminister sehr." Axel Wintermeyer MdL organisierte den Kontakt zum Reit- und Therapiezentrum und der Informationsnachmittag am 08. September wurde vereinbart.



Umfangreich wurden die Arbeitsfelder Reitschule, Fahrschule, Voltigieren, Pensionsbetrieb und Therapie plus dargestellt. Mit großem Interesse nahmen die Gäste die Arbeit und den Angebotsmix des Teams Wiesenhof auf. Besonderes Interesse fand die Arbeit im Therapiebereich, die besonderen Bedingungen von Vereinen, die umfangreiche Aktivitäten im Ehrenamt erledigen und trotzdem

Fachkompetenz, insbesondere bei Fragen zur und aus der täglichen Klein- und Alltagsarbeit in Sportvereinen von Herrn Bouffier. Es war schnell klar, der Mann kennt sich aus. Für das "Mitbringsel", einen Umschlag mit einem Förderbetrag, bedankten sich Peter Freund und Gerd Gröhl vom Team Wiesenhof.



ein hohes Maß an "Geschäftsmäßigkeit" an den Tag legen müssen. Informationsmaterial wie z. B. der Geschäftsbericht, Infolyer und einige Exemplare unserer HOF-NEWS wurden gerne zum späteren Studium mitgenommen. Kontakte zum Landessportbund, die Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugendhilfe und z. B. Krankenkassen waren spannende Themen mit dem Minister. Gerade das breitensportliche Engagement und der Beitrag für Sport und Gesundheit wurde erörtert. Das fast 500 Menschen auf dem Wiesenhof, davon besonders viele Kinder und Jugendlichen ihren vielfältigen Interesse nachkommen, wurde lobend zur Kenntnis genommen. Interessant war für uns

dem Ausbau des Frankfurter Flughafens intensiv Gegenstand der Erörterungen war. Eine Überflughöhe von 120 Metern gab den Gästen wirklich zu denken. Erlebten alle Anwesenden gerade heute, durch die entsprechende Wetterlage mehrere Überflüge, die die Gespräche zeitweise unterbrechen, bis wir wieder ohne Störung weiter sprechen konnten.

Wir waren erfreut, dass auch die Frage der Weiterentwicklung des Reit- und Therapiezentrums im Zusammenhang mit



Viele fleißige Hände auf dem Wiesenhof, Petra und Gottfried Rotter, Claudia und Toni Muré, Colin Wolf, Katrin Förster, Norbert Maros und Tina May fanden sich ein, für Fragen ausführlich Rede und Antwort zu stehen.

Ein spannender Nachmittag ging schnell zu Ende, für uns ein wertvoller Besuch.



Ein spannender Nachmittag ging schnell zu Ende, für uns ein wertvoller Besuch.

Ein spannender Nachmittag ging schnell zu Ende, für uns ein wertvoller Besuch.



Hoffest bei Sommerwetter

Nachdem die Verkäufer schon am Morgen fleißig aufgebaut hatten, wurde das Hoffest im strahlenden Sonnenschein um 11:00 Uhr mit einem Flohmarkt eröffnet. Neben Büchern und Zubehör für Pferd und Reiter konnte man im Sonderangebot T-Shirts und Sweatshirts vom Wiesenhof erwerben. Und als besonderes Highlight für die Kinder gab es die Möglichkeit, sich professionell schminken zu lassen. Auch schon mit dabei war der Stand von Nino und Claudia aus



unserem Stübchen, an dem Würstchen gegrillt wurden und es Pommes und kalte Getränke gab. Das Kaffee- und Kuchenbuffet war im Stübchen selbst aufgebaut, während eine leere Pferdebox gegenüber des Eingangs zur Reithalle als Wahlkabine diente. Hier wurden die Bilder vom Fotowettbewerb und viele Informationen über den Wiesenhof ausgestellt. Mehr über den Fotowettbewerb auf Seite 3!

Als die Besucher dann sämtliche Flohmarktstände besucht und ausgiebig Gelegenheit hatten, sich umzuschauen, begann das eigentliche Programm des Vereins mit der Begrüßung durch den Vorstand, Peter Freund und Gerd Gröhl. Als erstes traten dann die Kleinsten auf: Der Bambini-Club mit Kindern zwischen 3 und 8

Jahren zeigte den „Zwergenaufstand“. Bekleidet mit Zwergenmützen und zur Musik der Schlümpfe wurde vorgeführt, wie die Kleinen auf dem Wiesenhof an jedem zweiten Sonntag morgen spielen und erste Übungen am und auf dem Pferd absolvieren.

Der Aufführung folgten lobende Grußworte des Hattersheimer Bürgermeisters Hans Franssen, der auch extra einmal beim Hoffest vorbeischaute. Er lobte die Arbeit, die Vielfalt des Angebotes und das umfangreiche Engagement des Teams Wiesenhof.

Und schon ging auch das Programm weiter, mit einem Geschicklichkeits- und Spielparcours, bei dem auch das Publikum beweisen konnte, wie sportlich es wirklich ist. Dann kamen die erfolgreichen Voltigierer des Wiesenhofs, die auf den Pferden Tino und Ronja und auf dem Bock ihr Können zeigten, gefolgt von einer reiterlich wie kleidungsmäßig guten Vorführung. In „Black and White“ warf Meike Freund im dunklen Anzug und bei lateinamerikanischer Musik auf ihrem Pferd Chayenne Rosenblätter in die

Zuschauer.

Nun fehlte noch die Sparte „Fahren“. Petra Petersen hatte ihre beiden Ponys Vicky und



Laila angespannt aber nicht etwa, wie sonst, nebeneinander, sondern hintereinander vor der Kutsche. Sie zeigte, dass ihre Ponys auch das sogenannte „Tandem-Fahren“ beherrschen und kurvte zu den Erklärungen von Peter Freund durch die Halle.

Einen weiteren Programmpunkt hatten sich die freiwilligen Voltis ausgedacht.

Die Gruppe von fünf Mädchen zeigte eine Kür auf dem Holzpferd. Als letztes folgte dann die Preisverleihung für die Sieger des Fotowettbewerbs, die tolle Preise gewannen. Gegen 17:30 Uhr war das Programm



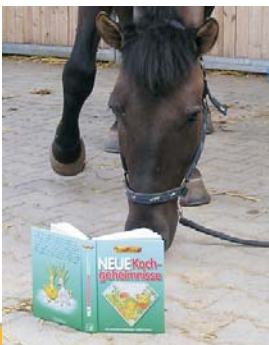
beendet und ein schöner Sommertag auf dem Wiesenhof neigte sich dem Ende zu.



Die besten Bilder des Fotowettbewerbs - Teilnehmer unter 16 Jahren



Melanie Förster
"Was soll ich denn heute bei Norbert bestellen?"



2.



Charleen Bonna
"Hier ist alles so lustig... Ich lach mich scheckig... Hi hi hi!"



1.



Svenja Möller
"Hey, warum merkt denn keiner, dass ich total urlaubsreif bin, Meer und Strand, das wär's jetzt, die Ausrüstung hab ich ja schon..."



3.

Preisverleihung beim Fotowettbewerb

Fünf Monate lang konnten sich alle „Wiesenhofler“ kreativ betätigen und lustige Pferdefotos schießen. Die HOF-NEWS veranstalteten einen Fotowettbewerb. Die einzigen Vorgaben waren, dass die Bilder mit dem Wiesenhof zu tun, eine Größe von 9x13 cm oder 10x15 cm und einen lustigen Titel haben.

Beim Hoffest am 03. September war es dann soweit: die Fotos wurden in den Kategorien „Erwachsene Teilnehmer“ und „Teilnehmer unter 16 Jahren“ ausgestellt und konnten von den Besuchern des Hoffestes gewählt werden. Leider gab es dabei nur fünf Fotos von drei Erwachsenen, immerhin aber 12 Fotos von 5 Teilnehmern unter 16 Jahren. Außerdem erhielten wir eine kreative und mühevoll zusammengestellte Bildergeschichte in vier großen Bildern, die aufgrund der Größe allerdings in einer Sonderwertung kam und von den Zuschauern zwar begeistert angeschaut wurde, aber nicht gewählt werden konnte.

Zur Abstimmung kamen sehr viele Leute, und als letzter Programmpunkt konnten dann die Preise an die erfolgreichen Einsender vergeben werden.

Bei den Erwachsenen kam das Bild „Schirmherrschaft“ von Gottfried Rotter auf Platz 5. Dafür erhielt er einen Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter Nordenstadt über 10,- EUR und ein Fotoalbum. Platz 4 belegte das Bild „Katzenfleck“ von Petra Rotter, die dafür ebenfalls einen Gutschein über 10,- EUR für das Reit- und Fahrsportcenter Nordenstadt und ein Buch über die Hilfegebung beim Reiten erhielt. Auf Platz 3 war noch einmal Gottfried Rotter zu finden, diesmal mit dem Bild „Schnarch“, für das er wiederum einen Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter Nordenstadt und eine Tasse gefüllt mit Pferdeleckerlies erhielt. Platz 2 erreichte dann wieder Petra Rotter mit dem Bild „Mighty Nose“. Ihr Preis dafür war wieder ein Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter Nordenstadt und eine



Norina Eigenherr
"Achtung, ich muss mich verstecken!"



Backform in Pferdeform. Den ersten Platz belegte Sandra Lutz, die dafür einen Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter, einen Gutschein für den Wiesenhof-Kalender 2006 und ein Geschenkset mit Duschgel, Shampoo und Seife in Pferdeform erhielt.

Der Sonderpreis für die Bildergeschichte ging an Tanja Smieskol und Markus Reuter, die dafür ebenfalls einen Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter Nordenstadt und den Druck „Das blaue Pferde“ von Franz Marcer erhielt.

Die letzte Kategorie waren die Teilnehmer unter 16 Jahren. Auch hier wurden, wie bei den Erwachsenen, fünf Preise vergeben. Da es in diesem Fall zwölf Fotos, aber genau fünf Teilnehmer gab, wurde bei der Preisverleihung das beste Foto des jeweiligen Teilnehmers gewertet. So erhielt Marina Rotter für das Foto „Luna und Blacky“ Platz 5 und einen Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter, ein Pferdebuch und einen Notizblock mit Bleistift. Auf Platz 4 schaffte es Norina Eigenherr mit dem Bild „Achtung, ich muss mich verstecken!“. Dafür erhielt sie einen Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter, eine Conny-Geschichten-CD und einen Ringordner mit Pferdebildern.

Platz 3 belegte Svenja Möller mit dem Bild „Hey, warum merkt denn keiner, dass ich total urlaubsreif bin, Meer und Strand, das wär's jetzt, die Ausrüstung hab ich ja schon...“. Dafür erhielt sie einen Gutschein für das Reit-



Marina Rotter
"Luna und Blacky"



und Fahrsportcenter, ein Sweatshirt vom Wiesenhof und eine Packung Gummibärchen in Pferdeform. Auf Platz 2 wurde Melanie Förster mit dem Bild „Was soll ich denn heute bei Norbert bestellen?“ gewählt. Dafür erhielt sie einen Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter, ein Computerspiel und eine Tasse gefüllt mit Pferdeleckerlies. Sieger in dieser Kategorie wurde Charleen Bonna mit dem Bild „Hier ist alles so lustig... Ich lach mich scheckig... Hi hi hi!“, wofür sie ebenfalls einen Gutschein für das Reit- und Fahrsportcenter, ein Pferdequiz und einen Gutschein vom Vorstand des Wiesenhofs über einen Lehrgang erhielt. Sie wird nun in den nächsten Ferien das Große Hufeisen machen.

Wir gratulieren noch einmal allen Gewinnern und danken dem Reit- und Fahrsportcenter Nordenstadt und dem Vorstand des Wiesenhofs für die großzügigen und tollen Preise!

Uns hat der Fotowettbewerb viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass es den Teilnehmern und Besuchern unserer Ausstellung ebenso ging. Wir freuen uns schon auf weitere Aktionen dieser Art!

Redaktion HOF-NEWS
Martina Höhne
Katrin Förster

Die besten Bilder des Fotowettbewerbs - Erwachsene Teilnehmer



Petra Rotter
"Mighty Nose"



Sandra Lutz
"Endlich Pippi-Pause!"



Gottfried Rotter
"Schnarch"



Petra Rotter
"Katzenfleck"



Gottfried Rotter
"Schirmherrschaft"



Sonderpreis



Tanja Smieskol & Markus Reuter



Wiesenhof-Kalender 2006

Endlich ein Kalender mit den Pferden, die wir kennen!

Wie ihr mittlerweile hoffentlich alle wisst, haben wir von den Hof-News einen Fotowettbewerb veranstaltet, bei dem die Zuschauer beim Hoffest die lustigsten Fotos wählen konnten. Aus diesen Fotos werden wir einen Kalender für das Jahr 2006 erstellen. Es handelt sich dabei um einen Wandkalender mit dem Format 21x26cm.

Er wird die 12 lustigsten Fotos beinhalten, also diejenigen, die die meisten Stimmen erhalten haben. Dabei handelt es sich um die ersten drei Plätze bei den erwachsenen Teilnehmern, um die ersten fünf Plätze bei den Teilnehmern unter 16 Jahren, den Sonderpreis und die drei hier abgebildeten Fotos.

Der Kalender kostet 15,- EUR. **Bestellungen** nehmen wir **bis zum 31. Oktober** schriftlich entgegen (bitte Namen und Telefonnummer oder E-Mail für eventuelle Nachfragen aufschreiben und in den Briefkasten vor dem Büro werfen oder an [redaktion@rsg-](mailto:redaktion@rsg-eddersheim.de)



eddersheim.de).

Da wir die Kalender bei der Abholung nach der Bestellung schon bezahlen müssen, bitten wir um eine **Bezahlung im Voraus**, ebenfalls **bis zum 31. Oktober**. Alle Kalender, die bis dahin nicht bezahlt sind, werden nicht mitbestellt! Bezahlt werden kann direkt bei

der Redaktion der Hof-News oder ebenfalls über den Briefkasten vor dem Büro.

Nach dem 31. Oktober werden wir dann die bestellten Kalender anfertigen lassen. Diese können dann bei der Weihnachtsfeier auf dem Wiesenhof am 27. November bei uns abgeholt werden. Wer nicht zur Weihnachtsfeier kommen kann, kann unter redaktion@rsg-eddersheim.de oder 0174 / 4730617 (Katrin



Förster) einen individuellen Abholtermin mit uns vereinbaren.

Mit dem Auslieferungstermin zur Weihnachtsfeier eignet sich der Kalender auch prima für pferdebegeisterte Freunde und Verwandte!

Wir hoffen, dass viele von euch Interesse an unserem Kalender haben und wir den Kalender vielleicht auch in den kommenden Jahren mit eurer Hilfe und euren lustigen Fotos aufrecht erhalten können. Wir freuen uns immer über Einsendungen, nicht nur von Artikeln, sondern auch von Fotos!

Die ruhige Seele auf dem Wiesenhof

Im Jahr 1989 in Lettland geboren und mit lettischen Papieren ausgestattet, kam Valeska unter ihrem Geburtsnamen Selga im Jahr 1996 nach Deutschland. Ungefähr zur gleichen Zeit wurden für den Wiesenhof neue Reitschulpferde gesucht. Vier verschiedene kamen damals auf den Wiesenhof, um für eine Woche im Reitschulleben getestet zu werden. Nur einen Tag nach ihrer Ankunft aus Lettland stand Valeska in Eddersheim. Sie war die einzige der vier, die blieb.

Und das, obwohl sie zu dieser Zeit eine schlimme Pilzerkrankung hatte und sich auf dem Transport von Lettland nach Deutschland den Schweif aufgescheuert hatte - wovon man auch heute noch Rückstände sieht.

Am 19. Juli 1996 kauften Helmut Flohr und Peter Freund die lettische Stute, die, obwohl damals noch recht jung, von Anfang an ihr ruhiges Gemüt hatte und vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen jeden sicher trug. Nur eines verstand sie überhaupt nicht: Warum sollte man sich die Mühe machen, über ein Hindernis zu springen, wenn man auch genauso gut einfach durchlaufen konnte - die Stangen fielen dann schon runter! Aber mittlerweile hat



sie auch das gut verstanden. Aufgrund ihres ruhigen Charakters konnte sie in allen Sparten eingesetzt werden: nicht nur in den Reitstunden, sondern auch im Voltigieren und später in der Therapie. Da ist sie immer noch regelmäßig dabei, nur das Voltigieren hat sie mittlerweile aufgegeben. Neben normalen Reitstunden und der Therapie geht sie weiterhin in Longenstunden und gern ins Gelände. Gerade vor kurzem hat sie das Training und die Prüfung zum Reitpass mitgemacht.

Einige Zeit sah es aber nicht so gut für sie aus. Vor einigen Jahren wurde sie sehr krank und verschwand für einige Zeit vom Wiesenhof. Diese drei Monate verbrachte sie in der Nähe von Idstein auf Kur bei einem „Pferdeflüsterer“, der sie mit Hilfe von Kräutern und viel frischer Luft wieder heilte. Als sie gesund zurückkam, war die Freude natürlich groß - und seitdem hat sie zwar immer noch Probleme mit den Atemwegen, solange es aber nicht ganz so fürchterlich staubt um sie herum ist ihr davon nichts anzumerken.

Wenn man bedenkt, wie lange und wie brav sie nun schon ihren Dienst auf dem Wiesenhof leistet, kann man nur sagen, dass sie wohl einer der erfolgreichsten und glücklichsten Pferdekäufe überhaupt war. Und wir können ihr alle nur wünschen, dass sie noch lange gesund bleibt und noch einige schöne Jahre vor sich hat!



(KF)

Rasseinformationen:

Die Vorfahren der Letten sind die Urpferde Lettlands, die möglicherweise vom Tarpan abstammen, einer fast ausgestorbenen Wildpferderasse. In einer Chronik aus dem 13. Jahrhundert werden graue Wildpferde vom Typ des polnischen Koniks erwähnt, die in den Wäldern lebten und sich mit den lettischen Pferden kreuzten. Schon sehr früh, im 17. Jahrhundert, kreuzte man in die lettischen Pferde östliche und friesische Kalt- und Warmblüter ein.

Der Lettische Staat wurde erst 1918 gegründet, und dann begann man mit der Registrierung aller Rassepferde und einer genau bestimmten Zucht. Um die Rasse zu verbessern, wurden häufig Oldenburger, Hannoveraner und Holsteiner eingekreuzt, in seltenen Fällen auch Englische Vollblüter, Trakehner und Araber.

Es gab zwei Typen des Letten: einen leichten, sportlichen und einen schwereren Typ. Die Sportpferde wurden ab 1965 auch in andere Länder exportiert. Zwei berühmte Beispiele sind Helena Weinbergs S-Springpferd Kasting Horses Vento und Ulla Salzgebers Dressurpferd Rusty 049.

Die Letten haben ein ausgeglichenes Temperament, einen ehrlichen Charakter und eine ruhige Wesensart. Sie sind arbeitswillig und verfügen häufig über ein beachtliches Springvermögen. Das Stockmaß beträgt zwischen 1,60m und 1,68m, es gibt alle Grundfarben, aber vor allem Braune, Fuchse und Falben. Lettische Pferde verfügen fast nie über ein Brandzeichen, da dies in der Zucht nicht angewendet wurde. Die Pferde werden über eine Nummer („Lebensnummer“) und ihren Namen registriert.

Wer sich mehr über Letten informieren möchte, kann das im Internet tun, z.B. auf den Seiten:

www.karabagh.de

www.lettenclub.de.vu



(KF)

Turnierwochenende in Eddersheim

Auch in diesem Jahr richtete der Reit- und Fahrverein Eddersheim wieder sein Dressur- und Springturnier aus. Mit viel Glück beim Wetter stand das Wochenende vom 26. bis zum 28. August auf den Höfen Weitzel und Ramp ganz im Zeichen des Turniersports. Vom Reiterwettbewerb bis zu Springprüfungen bis Klasse M und Dressurprüfungen bis Klasse S wurde den Zuschauern in 23 verschiedenen Prüfungen viel geboten.

Auch wenn keine Schulpferde an dem Turnier teilnahmen, war der Wiesenhof durch einige Reiter trotzdem vertreten. Am Samstag, den 27. August, begann der Tag früh morgens mit einer Dressurprüfung der Klasse A. In der ersten Abteilung (Reiter-Jahrgang 1978 und älter) startete für den Wiesenhof die Übungsleiterin Anette Lemke mit ihrem Pferd



Fabio. Sie erreichte mit einer Wertnote von 5,5 Platz 8. In der zweiten Abteilung (Reiter-Jahrgang 1979 und jünger) war dann wiederum ein Starter für den Wiesenhof dabei. Victoria Crawford erreichte mit ihrem Pferde Grande Finesse und einer Wertnote von 5,6 Platz 17. In der darauffolgenden Dressurreiterprüfung der

Klasse L startete Anette Lemke noch einmal mit Fabio. Dort erreichte sie mit einer Wertnote von 5,0 Platz 15.

Am Sonntag startete vormittags dann wieder Victoria Crawford mit Grande Finesse in einem Dressurwettbewerb der Klasse E, wo sie mit einer Wertnote von 5,8 Platz 16 erreichte. Am Nachmittag ging sie in einem Stilspringwettbewerb der Klasse E noch einmal für den Wiesenhof an den Start und erreichte mit einer Wertnote von 5,5 Platz 15.

Am gleichen Nachmittag nahm Charleen Bonna



auf Laila am Einfachen Reiterwettbewerb teil und erreichte in Abteilung 3 mit einer Wertnote von 6,4 Platz 8.

Bei dem Turnier ebenfalls dabei waren die Wiesenhof-Übungsleiter Sabine Weigand und Stefanie Swaton mit ihren Pferden, die für ihren „Heimatstall“ RFV E d d e r s h e i m starteten.

Das Turnier überzeugte dabei aber nicht nur durch eine reibungslose Organisation und spannende Prüfungen, sondern auch durch die gute Verpflegung.

Auf dem Gelände des Hofes Weitzel war die Longierhalle zu einem großen Buffet hergerichtet, wo es eine große und abwechslungsreiche Auswahl an Speisen und Getränken gab, die sich bei freiem Eintritt und strahlendem Sonnenschein auch in aller Ruhe genießen ließen. Für das nächste Jahr kann man den Besuch des Turniers allen Pferdesportinteressierten nur empfehlen!



(KF)

Kurse und Lehrgänge

Auf dem Wiesenhof wird sich in der nächsten Zeit viel tun: Es wird einige Kurse und Lehrgänge geben. Für das Jahr 2006 ist geplant, dass zum Jahresanfang ein Kursheft erscheint, in dem alle Kurse für das kommende Jahr mit Kursinhalten, Kosten und Daten festgehalten sind, so dass Interessierte die Termine frühzeitig einplanen können und sich für die Kurse anmelden.

Aber auch in diesem Jahr stehen noch einige Lehrgänge an. Gerade gelaufen ist ein Kurs zum Deutschen Reitpass und zum Basispass Pferdekunde. Dieser lief freitags bis sonntags bis zum ersten Oktoberwochenende über insgesamt fünf Wochenenden. Über den Kurs selbst, die Abschlussprüfung und die erfolgreichen Reitpass-Inhaber berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Dicht gefolgt wird dieser Lehrgang von einem weiteren: Dem Erste-Hilfe-Kurs für alle Übungsleiter zur Auffrischung ihrer Kenntnisse am 08. und 09. Oktober. Für Reiter geht es weiter ab dem 11. Oktober mit einem Kurs für Wiedereinsteiger an 10 Vormittagen. Wer lange nicht mehr auf dem Pferd saß, es aber gern mal wieder ausprobieren möchte, ist hier richtig.

Auch den Basispass kann man in diesem Jahr noch absolvieren. Ein Kurs findet statt an den Wochenenden vom 14. bis 16. und 28. bis 30. Oktober. Die Kurszeiten sind

jeweils freitags von 18:00 bis 21:00 Uhr, samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr und sonntags von 10:00 bis 14:00 Uhr. Ein weiterer Basispass-Kurs findet statt an den Tagen 04., 11., 12., 18., 19. und 25. November, 02., 03., 09., 16. und 17. Dezember. Die Prüfung für diesen Kurs findet am 18. Dezember statt.

Einen der beliebten Ferienkurse gibt es in diesem Jahr auch noch, in den Herbstferien vom 17. bis zum 21. Oktober. Den Ablauf und die genauen Zeiten gibt es bei der Anmeldung! Und noch ein Kurs wird in den Herbstferien stattfinden: Ein Lehrgang zum Kleinen und Großen Hufeisen in der Zeit vom 24. bis zum 30. Oktober.

Zum Jahresabschluss findet an den Wochenenden vom 04. 06. und vom 11. bis 13. November ein Longierlehrgang zum Deutschen Longierabzeichen statt, bei dem man ebenfalls den Basispass machen kann.

Also: auch in diesem Jahr ist auf dem Wiesenhof noch viel los bei Interesse einfach nachfragen oder direkt anmelden! Und auch für das nächste Jahr kann man viele interessante Lehrgänge und Kurse erwarten!

Ab dem neuen Jahr wird es in den Hof-News eine extra Rubrik zum Thema „Aus- und Fortbildung“ geben.



(KF)

Info: Basispass Pferdekunde

Beim Basispass dreht sich alles um das Erlernen der Grundlagen im Umgang mit dem Pferd: dazu gehören im wesentlichen die Kenntnisse über die Bedürfnisse des Pferdes und dessen Haltung und Pflege. Grundlagen, die jeder Pferdefreund selbstverständlich beherrschen sollte. Den Basis-Pass Pferdekunde benötigt man als Voraussetzung für den Erwerb von Gelände- oder Deutschen Abzeichen.

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen. Im praktischen Teil soll man zeigen, dass man den sicheren Umgang mit dem Pferd beherrscht. Im einzelnen: Annähern an ein Pferd Führen, Vorführen und Anbinden eines Pferdes, Passieren anderer Pferde, Loslassen des Pferdes auf der Weide bzw. auf dem Paddock, Pferdepflege einschließlich Bandagieren, Ausrüsten eines Pferdes einschließlich Satteln und Trensen, Pferdeverhalten erkennen, Verladen eines Pferdes.

Für den theoretischen Teil sollte man sich auskennen mit Pferdeverhalten, artgemäßem Umgang mit dem Pferd, Fütterung, Grundlagen der Pferdegeseundheit, Stallräume, Nebenräume und Bewegungsflächen

Für die Bewertung sind Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd sowie das Grundwissen über das Pferd ausschlaggebend. Es gibt keine Wertnoten, sondern lediglich „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Als erfolgreicher Teilnehmer erhält man ein Abzeichen und eine Urkunde. Sollte man die Prüfung nicht bestehen, kann man sie zum nächstmöglichen Termin wiederholen.



(KF)

Info: Deutscher Reit-Pass

Durch den Deutschen Reit-Pass wird dokumentiert, dass die Inhaber ein geeignetes Pferd sicher im Gelände unter dem Sattel vorstellen können und auch die hierfür nötigen theoretischen Kenntnisse haben. Der Deutsche Reit-Pass dient den Zielen Umweltschutz, Tierschutz, Unfallsicherheit und Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme, z.B. gegenüber anderen Erholungssuchenden, Landwirten, Förstern und Jägern.

Teilnehmen können alle Bewerber, die den Basis-Pass Pferdekunde besitzen. Im Vorfeld der Prüfung sollte der Reiter an einem Vorbereitungslehrgang teilnehmen. Der Lehrgang muss von einem einschlägig erfahrenen Trainer C - Reiten durchgeführt werden. Die Prüfung kann von Reitvereinen oder Pferdebetrieben durchgeführt werden, die dem Niveau eines FN-anerkannten Betriebes entsprechen.

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen. Im praktischen Teil muss man zeigen: Vorbereiten des Pferdes zum Ausritt, Reiten in allen Gangarten, Kolonnenreiten, Einzelgalopp von Punkt zu Punkt, Wegreiten von der Gruppe, Straßenüberquerung, Überwinden kleiner natürlicher Hindernisse (z.B. Kletterstelle, Wasser-eintritt); auf Wunsch des Bewerbers zusätzlich Springen im Gelände von vier festen Hindernissen (bis zu 80 cm hoch), Versorgen der Pferde bei Rast oder Unfall.

Zum theoretischen Teil gehört: Grundkenntnisse der Reitlehre und der Pferdehaltung, Reiterliches Verhalten und Umweltschutz, Reiten im Straßenverkehr und in Feld und Wald, Unfallverhütung, Erste Hilfe für Reiter und Pferd, Kenntnisse der einschlägigen Rechtsvorschriften Das Ergebnis muss in beiden Prüfungsteilen „bestanden“ lauten. Eine nicht bestandene Prüfung kann wiederholt werden. Beim Reit-Pass wird das erfolgreiche Absolvieren der Aufgabe Springen im Gelände bei Bestehen der Gesamtprüfung gesondert vermerkt.

Der Deutsche Reit-Pass ist die Voraussetzung für die Abzeichen im Wanderreiten, Jagdreiten und Distanzreiten sowie für den Berittführer.



(KF)

2 Ökumenisches Gemeindefest in Hattersheim

Am Sonntag, den 10. Juli 2005, fand in Hattersheim das ökumenische Gemeindefest der katholischen St. Martinus-Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde statt. In diesem Jahr stand es unter dem Motto „Bewegte Kirchen“. Anfangs war das Wetter etwas trüb, aber gegen Mittag klarte es auf, so dass doch noch einige Leute zum gemütlichen Essen und Trinken vorbeikamen. Neben einem Buchverkauf für die Erwachsenen wurde für die Kinder auch



einiges geboten: vom Malen bis hin zu verschiedenen Sportarten konnte einiges ausprobiert werden. Zwischendurch gab es auch

immer wieder Aufführungen von Vereinen, so war zum Beispiel eine Tanzgruppe anwesend. Und auch der Wiesenhof war dabei: In der Mittagszeit zwischen 13:00 und 14:00 Uhr erschienen eine Kutsche, gezogen von Black Magic und Black Star, und gleich mehrere

Pferde zum Reiten auf dem Fest. Mit von der Partie waren Branca und die freundlicherweise von ihren Besitzern zur Verfügung gestellten Wiesenhof-Bewohner Wimpel und Sternchen.

Bei dem Fest wurden in diesem Jahr Spenden für den Kindergarten gesammelt. Schade, dass niemand der Veranstalter auf die Idee kam, von den Reiterinnen, Reitern und Kutschfahrern eine kleine Spende für den guten Zweck zu verlangen. Die Spende des Wiesenhofs, eine Stunde

mit den Pferden und Betreuern auf dem Fest zu verbringen, kam bei den Gästen jedenfalls gut an!

Nachdem die Pferde eine gute Stunde lang brav ihre Runden



gedreht hatten und der Andrang auch langsam ein wenig nachließ, machte man sich samt Pferden wieder auf den Heimweg.



(KF)

3 Neuigkeiten von den Voltis

HM Darmstadt 05

Eddersheim I schafft es ins Finale um die Hessenmeisterschaft und belegt durch gute Vornoten insgesamt den 4. Platz in der Hessenwertung. Auch die Einzelvoltis Diana Pohlmann und Steffi Weinfurter schaffen es ins Finale und belegen den 8. und 10. Platz. Steffi Weinfurter steigt nach ihrem 2. Einzelstart schon in die höchste Leistungsklasse A auf.

Eddersheim II genießt ihren letzten Start in der Leistungsklasse D und wird nur knapp zweiter. Das Highlight war die Nominierung für den Ländervergleichswettkampf im September. Sowohl im Einzel als auch mit der Gruppe sind wir dieses Jahr wieder dabei und freuen uns sehr.

Kreismeisterschaft in Taunusstein.

Leider hatten wir an diesem Wochenende ein wenig Pech. Leo konnte verletzungsbedingt nicht an den Start gehen und die Einzelvoltis konnten ihr Können auch nicht unter Beweis stellen, da Tino an diesem Tag andere Dinge im Sinn hatte als brav seine Runden zu drehen. Trotzdem wurde Daniel Zimmer in der Leistungsklasse B Kreismeister.

Am späten Abend ging es dann noch in die zweite Runde des Boys- und Girlscastings.

Unsere 3 Mädels, Fiona, Leona und Lisa, konnten sich mit Ronja im vorderen Starterfeld platzieren und ihr Können unter Beweis stellen. Hiermit ist dann auch wieder ein anstrengender Turniertag vorbei gegangen und wir feiern dem Ländervergleichswettkampf entgegen und hoffen, dass Pferde und Voltis bis dahin gesund bleiben.

Ländervergleichskampf 2005


Freitag Mittag wurde Richtung Freudenberg/Westfalen zum RV Gibelwald gestartet. Mit im Gepäck natürlich Leo und Tino. Die Reitsportgruppe Eddersheim und der Reit- und Fahrverein Kriftel nahmen für Hessen vom 24. - 25. 5. 05 am 5-Länderkampf teil. Voltigierer aus dem Saarland, Rheinland, Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen trafen sich. Samstags wurde Pflicht geturnt und sonntags Kür. Die Einzelvoltigierer zeigten schon Samstag ihr Können und wurden mit dem 1. Platz für Daniel und dem 4. Platz für Diana belohnt. Auch die Pflicht der Gruppen verlief sehr gut, und wir landeten auf dem 2. Platz. Die Hoffnungen für Sonntag waren groß, besonders, da es für uns um eine zweite A-Note ging.

Leider begannen wir sonntags die Kür mit einigen Patzern. Die nächsten Blöcke verliefen

fehlerfrei und wir konnten sauber zu Ende turnen. Trotzdem erhielten wir eine Wertnote von 6,483, mit der wir sehr zufrieden sein können, aber leider knapp die zweite A Note verpasst.

Insgesamt ist Hessen auf Platz 3 gelandet. Leider hatte Hessen dieses Jahr einiges Pech mit verletzten Voltigierern, kranken Pferden und Gruppen, die kurzfristig absagen bzw. einspringen mussten. So konnte in drei Kategorien nicht gepunktet werden und es fehlten wichtige Zähler, um die vorderen Ränge zu erreichen.

Dennoch war es für uns wieder ein tolles Gefühl vor solch einem Publikum an einem so großen Wettkampf teilzunehmen.

 (Nina Gröhl)



5 Reiten im Regionalpark - Pedro erzählt



Nun bin ich seit einem Jahr Pensionär. Man wird halt älter. Hier und da zwickt und zwackt es und man geht

alles etwas ruhiger an (oder auch nicht). Vor allem nicht, wenn man raus kann. Ab in die Abgeschiedenheit der Natur. Sich den Wind durch die Mähne wehen lassen (*schwärm*). Rhein-Main Gebiet. Häuser, Straßen, Autobahnen, Fluglärm, viele Autos, viele Menschen. Wer denkt dabei schon an Natur, Ruhe, Abgeschiedenheit, Pferde und Reiten? Doch, doch. Das Alles gibt es im Rhein-Main-Gebiet und sogar direkt vor meiner Stallbox. Um diese Region attraktiver und lebenswerter zu gestalten, haben sich die Gemeinden in der Region zusammengetan, um den Regionalpark Rhein-Main aufzubauen. Noch sind es viele kleine und größere Inseln, doch bald schon soll alles zusammengefasst werden.

Eine Regionalpark-Karte, damit man sich nicht verläuft/verreitet und etwa nicht rechtzeitig zur Fütterungszeit wieder Zuhause ist (*ärger*) gibt es bei den Stadtverwaltungen oder direkt bei der Regionalpark GmbH.

Die Flächen und Wege, die sich uns hier bieten, erlauben vielfältige Möglichkeiten für kurze und lange Ausritte in allen Gangarten (Galopp, Galopp, Galopp) oder auch für die Arbeit an der Hand (aber nur wenn ich fressen darf, *grummel*), obwohl das Gebiet auch seine Grenzen hat. Zum einen die Bebauung, Schnellstrassen und Autobahnen (ha, keiner ist so schnell wie ich), Bahnstrecken, und der Main. In die

andere Richtung aber eröffnen sich Möglichkeiten, die man in diesem Gebiet nie vermuten würde. Entlang großer Kornfelder und Äcker, unterbrochen von alten Streuobstwiesen (mhm Äpfel), und eingerahmt durch kleine Wäldchen (och, was muss der Ast auch so tief hängen), führen zahlreiche befestigte Feld-, Wald- und Wiesenwege sowie extra ausgewiesene Reitwege- und Pfade. Was will man mehr? Vor allem gegenseitige Rücksichtnahme. So wie von uns Pferden verlangt wird, dass man die Reitwege benutzt, erwarten wir von den Anderen die gleiche Rücksicht. Also keine Mountainbiker und frei herumlaufende Hunde (grrknurr schnauft) auf den Reit-



wegen und Pfaden. Keine Radfahrer, die sich an Engstellen klingelnderweise (uiuiui) noch durch- und vorbeidrängeln und dass Kraftfahrzeugfahrer mit ausreichend Abstand und angepasster Geschwindigkeit Reiter und Reitgruppen passieren (Das nächste mal kriegste meine Hufe zu spüren!). Zuviel verlangt? Man kann nur hoffen, dass mit der weiteren Entwicklung des Regionalparks den zahlreichen Pferden (und Reitern) weiterhin Beachtung geschenkt wird, aber auch, dass wir Pferde (Reiter!!!) alles erdenkliche dafür tun, um uns diesen Lebensraum zu erhalten.

Wünscht und hofft Euer Pedro



Lexikon - Geländereiten

Klar - Geländereiten macht Spaß. Einiges muss man aber trotzdem beachten, damit es nicht gefährlich wird. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat dazu 12 Gebote für das Reiten im Gelände erlassen. Dazu gehört, dass man dem Pferd täglich ausreichend Bewegung verschaffen, es behutsam an den Straßenverkehr und das Gelände gewöhnen, ausreichend versichert sein und nie auf den Reithelm verzichten soll.

Der sichere Zustand von Zaumzeug und Sattel sollte täglich kontrolliert werden, damit unterwegs nichts reißen und kaputt gehen kann, und Ausritte in der Gruppe sind wesentlich sicherer als alleine unterwegs zu sein - und mehr Spaß macht es auch.

Wichtig ist es außerdem, sich vor dem Ausritt über die gesetzlichen Regelungen für das Reiten in Feld und Wald in der Region zu informieren und nur Wege und Straßen zu nutzen, auf denen man auch reiten darf.

Dabei muss man sich nach der Straßenverkehrsordnung richten - für Reiter gelten grundsätzlich die gleichen Verkehrsregeln wie für Fahrzeuge. Nach dem hessischen Landesrecht ist Reiten und Fahren im Wald nur auf festen Wegen (mindestens 2m breit) und Straßen und auf gekennzeichneten Reitwegen erlaubt. Auch außerhalb vom Wald darf man nur Straßen und Wege nutzen also nicht einfach quer über Felder und Wiesen reiten! Das Pferd muss außerdem eine Kennzeichnung in Form einer Nummer tragen. Diese Nummer ist auf den Eigentümer des Pferdes eingetragen.

Wenn sich das Gelände z.B. wegen Regens und aufgeweichten Wegen nicht für einen Ausritt eignet, sollte man darauf verzichten oder einen Umweg nehmen und nur in dem Tempo reiten, für das sich das Gelände eignet. Sich einzugestehen: „Dieser Hang ist mir zu steil“ oder „Heute bin ich zu unkonzentriert, um zu springen“ ist mutiger als blindes Draufgängertum immerhin setzt man sich der Gefahr aus, dass die Mitreiter lästern.

Wichtig ist es auch, allen anderen Verkehrsteilnehmern freundlich und höflich zu begegnen und eventuell entstandene Schäden selbst zu melden statt sie zu verschweigen.

Weitere Informationen gibt es unter www.vfd-hessen.de www.fn-dokr.de www.hrfv.de

 (KF)

6 Jahreshauptversammlung 2004

Am 21. Juli um 19:00 Uhr startete im Stübchen auf dem Wiesenhof die diesjährige Jahreshauptversammlung. Besprochen wurden die Geschehnisse des Jahres 2004. Zu diesem Zweck hatte der Vorstand für die Zuschauer Folien für den



Overhead-Projektor und sogar einen Geschäftsbericht in gedruckter Form vorbereitet.

Wie immer wurde der Geschäftsbericht des vergangenen Jahres vom Vorstand vorgetragen, Fragen und Anmerkungen konnten abgegeben werden. Vorgestellt wurden dabei nicht nur die Finanzzahlen, sondern auch die Ziele, die Organisation, die Geschäfts- und Mitgliederentwicklung, die Investitionsideen und planungen für die Zukunft und die für 2005/2006 geplanten Kurse, Lehrgänge und Fortbildungen.



Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde zum Punkt „Verschiedenes“ übergegangen, wo vor der Versammlung eingereichte Anträge und Fragen der Anwesenden besprochen wurden. So wurden zum Beispiel neue Ehrenmitglieder in den Verein aufgenommen und Norbert Maros wurde für sein 10jähriges Wiesenhof-Jubiläum, Claudia und Nino für ihr 1jähriges geehrt.



Ihre Hilfe zählt!

Auch zum Ausklang diesen Jahres bleibt das Reit- und Therapiezentrum Wiesenhof auf die Freundschaft und Hilfe seiner Spenderinnen und Spender angewiesen. Und das gilt für alle Arbeitsbereiche.

Während zum Beispiel die Zeitungen immer wieder darüber Klage führen, welche enormen Kosten Hilfen verursachen, sehen wir eher auf die andere Seite der Medaille: wie eng wir den Gürtel in den letzten Jahren schnallen mussten, weil längst nicht alles bezahlt wurde, was wir für notwendig halten.

So wenden wir uns mit der Bitte an Sie, sich für ein neues Projekt zu engagieren. Für unsere Arbeit benötigen wir eine Beschallungsanlage, ein Werkzeug, das ein wenig aus dem üblichen Rahmen herausfällt, uns aber gleichwohl sehr wichtig ist. Eine Anlage, für die ca. 5.500,- Euro zu veranschlagen sind. Diese Summe können wir nicht alleine aufbringen. Hierfür brauchen wir die Kraft unserer Freunde & Förderer.

Musik und Klang zur Unterstützung für die Kinder während der Reitstunden, Therapiearbeit oder auch bei Veranstaltungen auf dem Wiesenhof helfen dem Einzelnen



und auch dem Miteinander. Ein guter Beweis der Unterstützung ist die Spiegelanlage, die zunächst kritisch betrachtet wurde. Für viele eine hervorragende Ergänzung für die tägliche Arbeit auf dem Wiesenhof. Wenn Sie mehr Information haben möchten, wenden Sie sich bitte an Gerd Gröhl vom Team Wiesenhof (info@rsg-eddersheim.de oder 0172 697 5558).

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, eine Geburtsfeier oder ein Jubiläum für die gute Sache zu nutzen? Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Unser Spendenkonto bei der Taunus-sparkasse: 3100 2346 (BLZ 512 250000). Geben Sie bitte als Verwendungszweck „Musik & Klang“ an.



Vielen Dank
Team Wiesenhof, Vorstand



Partner Pferd

Partner Pferd & Reiten für Kindergärten, Horte und Schulen wird immer häufiger angenommen!

Die Idee des Reit- und Therapiezentrums Wiesenhof ist es, Kindern im Main-Taunus-Kreis, die dem faszinierenden und lehrreichen Tier Pferd näher kommen wollen, ein Angebot zu unterbreiten. Für Partner aus Schule, Kindergarten oder der Jugendhilfe bieten wir ein Kooperationsprogramm in Kursform für Klassen, Projekte oder Jugendgruppen.

Reiten als Schulsport oder ergänzendes Erlebensfeld in der Kinder- und Jugendarbeit bietet hervorragende Möglichkeiten in sozialer, mentaler und körperlicher Hinsicht, gerade im Ballungsraum Rhein-Main z.B. mit vielen sozialen Brennpunkten unter dem Motto „Weg von der Straße: Bewege Dich und mach was draus!“

Das Kulturgut Pferd reicht in alle Bereiche der Bildung hinein: Geschichte, Erdkunde, Biologie, Sozialkunde, Ethik, Physik, Musik, Sport, selbst Mathematik, etc. und heute nicht hoch genug anzuesiedeln: Soziale Kompetenz, Charakterbildung, Selbstdisziplin, Übernahme von Verantwortung - vor allem auch für die Umwelt und die soziale Gruppe.

Nicht zu vergessen: Die menschlich ganz ursprüngliche Freude im Zusammensein mit dem Partner Pferd! Leistungssport und Breitensport schließen eben diese Freude am Lebewesen und Verantwortung mit ein wie in keiner anderen Sportart! Gerade junge Kinder und pubertierende Jugendliche sind beim Motivationspartner, manchmal auch „Therapeuten“ Pferd bestens aufgehoben!

An vielen Schulen ist die Klassenreise oder Projektwoche in einen Reitstall oder Reiterhof bereits fester Bestandteil der Jahresplanung. Auf dem Weg zum eigenen Profil kommen Schulen am Pferd nicht mehr vorbei. Auch Kindergärten oder Jugendhilfeeinrichtungen entdecken immer mehr den Wert der Zusammenführung von Kind und Pferd.

Einige Inhalte und Grundlagen, die gefördert und ermöglicht werden, sind: Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit, Normalisierung der Muskelspannung, Förderung der Körperkoordination, Verbesserung der Beweglichkeit und Geschicklichkeit, Steigerung des Konzentrations- und Reaktionsvermögens, Abbau von aggressiven Verhaltensweisen, Aufbau von Verantwortungsbewusstsein, Erhöhung der Frustrationstoleranz, Aufbau von Beziehungen, Aufbau von Vertrauen und Sicherheit, Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens, Entwicklung einer realen Selbsteinschätzung, Stärkung der Motivation und Training sozial-integrativer Verhaltensweisen (Rücksichtnahme, zurücknehmen von Ich-Ansprüchen, Annahme von Korrekturen, Übernahme von Verantwortung).

Im Rahmen der Sportgemeinschaften können z.B. Kinder der 3. und 4. Schuljahre den Kurs „Basispass“ belegen. Dabei ist es egal, ob sie Pferde bisher nur aus der Ferne betrachtet oder bereits erste Erfahrungen im Reiten gesammelt haben. Auch Kinder mit Berührungängsten haben hier die Chance, den großen Partner Pferd näher kennen zu lernen.



7 Sunnys kleine Welt



Hallo, ich bins wieder, eure Sunny. Also meine Menschenmami hat ja was vor mit mir. Sie hat kürzlich gesagt ich müsse langsam mal was lernen, damit meine sie keinen Unsinn. Das versteh mal einer...

Sie will mit mir nun das Kompliment üben. Ich weiß zwar nicht, was das ist, aber in meiner Sprache nenne ich das : Leckerchen Fangen! Mama kitzelt mich jetzt immer an den Beinen und am Bauch. Das kitzelt so, da muss ich immer gleich schauen, warum sie das macht.

Und fürs nachschauen bekomme ich immer Leckerchen. Glaub Kompliment... wie war das? ist toll und ich hab beschlossen, Mama das auch beizubringen. Dazu schubse ich sie nun immer zur Seite und trete ihr auf ihren komischen Huf. Sie hoppst dann immer so lustig herum und als Belohnung komme ich dann gleich zum Schmusen vorbei. Mama findet das immer so toll.

Also ich hab ihr das Kompliment echt schnell beigebracht. Da ist Mama bestimmt ganz stolz auf mich. Bin schon gespannt was ich als nächstes lernen darf. Ich erzähls Euch dann das nächste Mal.

Bis bald, eure Sunny



Fernsehtipp

Wahrscheinlich am 10. Oktober strahlt der SWR in der Reihe „SWR betrifft...“ um 22:30 Uhr eine Reportage unter dem Titel „Ruhe! Im Fadenkreuz des Lärms“ aus. Neben einigen anderen Drehorten wurde am Montag, den 15. August, auch auf dem Wiesenhof gedreht. Dabei wurde aufgenommen, wie der Lärm der Flugzeuge und der ICE-Trasse das Leben und Reiten auf dem Hof beeinflusst.



Eiskalt erwischt - ein Wintermärchen

Es war einmal ein kalter Winter. Auf einem Pferdehof in einer kleinen, warmen Kammer saß ein kleines Männchen und erzählte einigen Pferdefreunden eine Geschichte über ein Pferd aus einem Stall im kalten Deutschland.

Hier lebte ein Pferd, das von allen sehr geliebt wurde und deshalb auch besondere Aufmerksamkeit bekam. Jeden Tag kam das Pferd auf eine wunderschöne Koppel, auf der

es sich so richtig nach Herzenslust austoben konnte. Es bekam auch ein paar Freunde, die mit ihm die Koppel teilten und es nicht so alleine war. Das Pferd galoppierte mit seinen Freunden um die Wette, wälzte sich wie sie auf dem Boden; ob es nass war oder Schnee lag, war ihm gleich.

Aber trotz all der Aufmerksamkeit fühlte sich das Pferd nicht richtig wohl. Nach einiger Zeit stand es nur noch mit hängendem Kopf auf der Koppel. Es war anders als die anderen



Pferde, dachte sich das Pferd, als es sich die andern richtig ansah. Alle hatten ein dickes Fell; nur unser Pferd nicht, das hatte eine wunderschöne dicke Decke auf dem Rücken liegen.

Keines der anderen Pferde aber hatte kalte Hufe oder fror am ganzen Körper, alle waren zufrieden und ausgelassen wie immer. Nun fragte sich das Pferd: Warum haben mir meine Menschenfreunde eine Decke aufgelegt? Bei jeder Bewegung, beim Wälzen und beim Spielen mit meinen Freunden behindert mich diese schwere Decke. Wenn ich mich auf dem nassen Boden wälze, wird die Decke nass und trocknet nicht mehr. Nur wenn sie mich zum Reiten putzen und mich satteln bekomme ich die Decke ausgezogen.

Erst jetzt, nachdem es die Decke nicht mehr behinderte, konnte es sich so richtig jucken. Es schubbte sich wo es nur konnte, um das

feuchte Fell ein wenig trocken zu bekommen. Aber schon nach kurzer Zeit war die Reitstunde zu Ende und unser Pferd hatte wieder die gleiche Decke, die während der ganzen Zeit auf feuchten Boden gelegen hatte, auf dem Rücken. Wieder fühlte sich unser Pferdchen unwohl und wurde krank.

Der Tierarzt wurde gerufen. Der gab dem Pferd ein paar Vitaminspritzen und eine Salbe für die offenen Stellen am Körper, erklärte den Reitern wie sie die Medikamente anwenden sollten und das Pferd überließ er seinem Schicksal.

Das hörte ein kleiner Kobold, der in einem weit entfernten Land lebte. Da er Pferde über alles liebte und auch viel über sie wusste, machte er sich auf, um dem Pferdchen zu

helfen. Sobald er in dem Stall angekommen war, schaute er sich das kranke Pferd genau an, und da er die Sprache der Pferde sprach, fragte er es, was die Ursache seiner Krankheit sei. Nachdem er alles, was er wissen wollte, von dem Pferd erfahren hatte, rief er alle Mädchen und Jungen zusammen und erklärte den Kindern, warum das Pferd so krank war.



Würdet ihr denn bei eisiger Kälte mit einem nassen Pullover oder einer nassen Jacke spazieren gehen? fragte der Kobold die Kinder. Nein! riefen die Kinder. Richtig! sagte der Kobold, jeder würde sich, bevor er ins Freie ginge, trockene Kleidung anziehen. Bei den Pferden wird auf trockene Kleidung keinen Wert gelegt. Oft stehen die den ganzen Tag im Freien bei eisiger Kälte, haben aber ihre Warmhaltedecke auferlegt

bekommen. Leider können sich die Tiere die Decken, wenn sie nass geworden sind, nicht selbst wechseln, das müssen die tun, die den Tieren die Decken aufgelegt haben.

Aber wie sieht es denn in der Realität aus?

Die Tiere laufen oder stehen Tage lang mit einer nassen oder feuchten Decke im Stall oder im Freien. Pferde frieren deshalb nicht weniger oder mehr, dazu sind sie mit ihrem Fell besser ausgerüstet als der Mensch; aber gesund ist es für die Pferde nicht. Decken stören die körpereigene Thermoregulation, bei der die Haarbalg-Muskeln das Fell aufstellen und so ein Luftpolster schaffen, das die warme Haut nach außen isoliert. Die Haare werden durch das schwere Gewicht der Decke zusammen gedrückt und das Polster schwindet.

Die Pferde müssen den Wärmeverlust mit einer Erhöhung der Körpertemperatur ausgleichen. Der Verlust der Körperwärme muss wiederum durch erhöhte Nahrungsv Verbrennung ausgeglichen werden. Kaum ein Warm- oder Vollblüter schafft es, die Menge Heu und Kraftfutter zu fressen, um die notwendige Wärme zu ergänzen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt gegen das Tragen einer Decke rund um die Uhr ist, dass es durch das ständig unter der Decke herrschende feuchtwarme Klima leicht zu Hautreizungen oder Pilzbildung kommen kann. Für Pferde im Leistungssport mag das Tragen einer Decke angemessen sein, da hier ohnehin die Arbeit mit dem Pferd und die Aufmerksamkeit um die Pferdegeseundheit um ein vielfaches höher ist. Für Pferde im Freizeitbereich ist das Tragen einer Decke sicher nicht notwendig.

Wenn ihr nun alles richtig verstanden habt, bin ich sicher, sagte der Kobold, wird euer Pferd ganz schnell wieder gesund und wird es noch ein Leben lang bleiben.

Der Kobold und der Märchenerzähler haben den Reitstall wieder verlassen, aber ein paar der Kinder und Reiter werden mit der Zeit verstehen, was die beiden mit dieser Geschichte gemeint haben. Wenn der nächste Winter kommt, werden sich diese Reiter bestimmt an das Märchen erinnern und dem einen oder anderem Pferd wird keine Decke aufgelegt.

So hat jede Geschichte einen tieferen Sinn.

Loesdau - mehr als ein Fachversand

Aus aktuellem Anlass geht es diesmal um die Pferdesporthaus Loesdau GmbH und Co. KG. Dieses ist vor allem bekannt für seinen großen Katalog mit allem, was es so rund ums Pferd gibt. Auf guten 340 Seiten findet der Pferdefreund alles von der Kleidung über Zubehör für's Pferd, den Stall und die Koppel und Futter bis hin zu Geschenken, Büchern, Videos und DVDs. Kurz gesagt: alles, was das Herz begehrt! Anfordern kann man den kostenlosen Katalog bei Loesdau, bestellen aber auch über Internet.

Vielen jedoch ist es lieber, wenn sie sich die Sachen vor der Bestellung erst einmal direkt anschauen dürfen, sie anfassen können und die Qualität prüfen oder die verschiedenen Produkte vergleichen. Und an dieser Stelle bildet Loesdau eine Ausnahme zu vielen anderen Versandhäusern: deutschlandweit gibt es sieben Filialen, in denen man wie in jedem anderen Laden auch einkaufen kann. Im November wird gleich hier um die Ecke in Rüsselsheim ein Loesdau-Fachgeschäft



eröffnet.

Beim Pferdesporthaus Loesdau handelt es sich um einen Familienbetrieb, der vor 40 Jahren gegründet wurde. Mittlerweile ist es eines der führenden Reitsportgeschäfte in Europa. Das Hauptgeschäft von Loesdau befindet sich in Bisingen (Baden-Württemberg) die neue

Filiale in Rüsselsheim ist das erste Pferdesporthaus von Loesdau in Hessen. Am 10. Juni diesen Jahres wurde der erste Spatenstich vorgenommen. Dort wird es eine Verkaufsfläche von 2000 Quadratmetern geben, auf denen alle namhaften Marken der Reitsportbranche und alle Eigenprodukte von Loesdau erhältlich sind. Ein weiterer Service ist das Sattelmobil, mit dessen Hilfe „mobile“ Sattelanproben möglich sind - denn das



Sattelmobil kommt direkt in den Stall. Die Adresse des Geschäfts ist: Gewerbegebiet Blauer See, Alexander-Flemming-Ring 39, 65428 Rüsselsheim.

Voraussichtlich findet die Eröffnung am 12. November statt, anwesend und zu einer Programmstunde bereit sein werden Isabell Werth und Grischa Ludwig. Die Dressurreiterin hat schon mehrfach die Deutsche und Europameisterschaft gewonnen und Goldmedaillen bei den Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen im Einzel und in der

Mannschaft gewonnen. Grischa Ludwig hat als Westernreiter schon sehr viele Medaillen und Wettkämpfe gewonnen und trainiert auch das deutsche Jugend Nationalteam.

Das genaue Eröffnungsdatum und Programm aber lieber noch einmal im Internet unter www.loesdau.de nachschauen, denn noch steht es nicht ganz

genau fest!



Kurzmeldungen

Aktuelle Daten für die Geschäftsstelle

Liebe Freunde, Mitglieder und Leser unserer Hof-News. Im Zeitalter der elektronischen Medien ist es gut möglich, Infos oder Nachrichten via E-Mail zu versenden. Teilt uns doch bitte eure E-Mail-Adresse mit. Gleichzeitig möchten wir euch bitten, Adress- oder Telefonnummerwechsel mitzuteilen entweder direkt an die Geschäftsstelle oder an info@rsg-eddersheim.de senden. Vielen Dank! (GG)

Wir sagen Danke!

Viele Menschen ergreifen dann Initiative, wenn ihnen eine Sache besonders am Herzen liegt. Unsere Freunde & Förderer der RSG Eddersheim a. M. auch. Immer wieder helfen sie uns Projekte oder Ziele zu realisieren. Vom Pferd, von Aufstiegshilfen, Mittel für Reparaturen und Zuschüssen zur Verbesserungen der Ausstattung. Wir sagen Danke für Ihr Engagement und Ihre Hilfe. (GG)



Spendenkonto
Taubussparkasse
Kontonummer: 310 023 46
Bankleitzahl: 512 500 00

Seminar „Reiten & Gesundheit“

Die Deutsche Akademie des Pferdes und der Bereich Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) veranstalten am 22. und 23. Oktober 2005 auf dem Linslerhof in Saarlouis einen Kongress zum Thema: "Reiten und Gesundheit". Das Thema "Reiten als Gesundheitssport" erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Es werden folgende Themengruppen behandelt: Reiten und "Therapie", Gesundheitliche Aspekte in der Ausbildung, Unfallprävention und Unfälle im Reitsport, Aufwärmen, Funktionsgymnastik und praktische Sitzschulung, Doping im Reitsport. Mehr

Infos unter <http://www.dkthr.de/Aktuell/Termine.html>. (GG, KF)

Seminar „Besser Reiten“

Im Rahmen der Seminarreihe der Deutschen Akademie des Pferdes findet in Dillenburg am 25.10.05 das Seminar „Besser Reiten“ FN-Ausbildung on Tour Teil 2 statt. Unabhängig von der bevorzugten Reitweise geht es in den Seminaren um losgelassenes Sitzen und eine harmonische Kommunikation mit dem Pferd. Der Leiter der Abteilung Ausbildung der FN, Christoph Hess, wird anhand von Beispielen aus dem alltäglichen Umfeld zeigen, wie man mit einer guten Systematik immer einen Lösungsweg findet. Infos unter http://www.fn-dokr.de/isy.net/servlet/broadcast/besser_reiten.html. (GG, KF)



Praktikum auf dem Wiesenhof

In der Zeit vom 04. bis zum 15. Juli diesen Jahres absolvierte Melanie Nickel ihr Praktikum für die Berufsfachschule auf dem Wiesenhof. In den zwei Wochen ging sie Norbert Maros und Peter Freund bei allen Arbeiten rund ums Pferd und den Hof zur Hand. (KF)

Erntedank bei der Schlockerstiftung

Am 1. Oktoberwochenende wird auf dem Gelände der Schlockerstiftung in Hattersheim das Erntedankfest gefeiert. Dabei wird eine Gruppe, die regelmäßig das Therapieangebot des Wiesenhofs in Anspruch nimmt, eine Darbietung zu Pferd zeigen. (GG, KF)

100 Jahre FFW Eddersheim

In diese Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr Eddersheim ihr 100jähriges Bestehen. Zum Festwochenende wurden der 3. und 4. September erklärt. Am Samstag fand im Festzelt am Mainufer die HR3-Discoparty statt,

während das Programm am Sonntag die Zuschauer mit einer Blaskapelle aus dem Allgäu, einem Drachenbootrennen auf dem Main und einer Ausstellung der Einsatzfahrzeuge unterhielt. Mit dabei war am Sonntag auch die Kutsche vom Wiesenhof. (KF)



Ersthelferausbildung

Nachdem schon im letzten Jahr alle Trainer und Übungsleiter auf dem Wiesenhof einen Ersthelferkurs besuchten, um bei einem Unfall helfen zu können, wird die Ausbildung in diesem Jahr aufgefrischt. Am 08. und 09. Oktober findet auf dem Wiesenhof wieder die Ausbildung zum Ersthelfer für die Übungsleiter und Trainer statt! (KF)

Unterschiedliche Preise im Stübchen?

Einmal kostet ein Gericht mit Getränk 6,50 EUR, am nächsten Tag das gleiche 8,50 EUR. Da sind die Mitglieder aber richtig am meckern! (GG)

Wie aus „s“ ein „z“ wurde

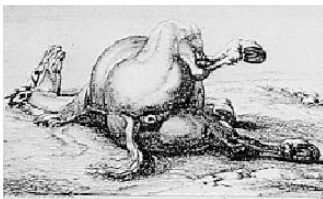
Unsere liebe Manu wurde von einem Fehlerteufel getroffen. Aus „Gase“ wurde „Gaze“. Sicher wurde mehr an „Gazelle“ als an „Gas“ gedacht. Damit es nun alle wissen: Manu heißt Gase! Der Herausgeber bittet um Entschuldigung. (GG)

Fehlender Name

Und noch ein Fehler hat sich in die letzte Ausgabe der Hof-News eingeschlichen. Bei dem Bericht über die Reitstunde von Petra Petersen sind die Verfasser verloren gegangen. Da Mühe und Fleiß, einen Artikel zu schreiben, aber immerhin mit namentlicher Nennung belohnt werden sollten, hier im Nachtrag die Autoren: Sabine Henning und Martin Stratmann. (KF)

Die Graskrankheit

Diese Erkrankung tritt im Sommer auf und befällt Weidepferde, die älter als zwei Jahre sind. In Deutschland ist sie selten, in Schottland, Nordengland und Schweden dagegen kommt sie häufiger vor. Der Auslöser ist noch nicht bekannt; man vermutet, dass durch bisher unbekannte Schadstoffe jene Nerven geschädigt werden, die das Verdauungssystem kontrollieren. Das klinische Erscheinungsbild der Graskrankheit ist sehr unterschiedlich, was die Diagnose erschwert. Es gibt vier verschiedene Formen, deren



Symptome variieren, je nachdem, ob es sich um eine akute, eine perakute, eine subakute oder eine chronische Form handelt. Pferde können an allen vier Formen erkranken.

In der perakuten Form sterben die Tiere meist innerhalb von 24 Stunden. Bei der akuten Form tritt der Tod nach zwei Tagen ein, wenn sich der Magen mit Flüssigkeit gefüllt hat. Aus den Nüstern quillt grüner Mageninhalt. Aus dem Maul fließt Speichel. Es kommt zu einer schweren Kolik. Subakute Erkrankungen dauern bis zu zwei

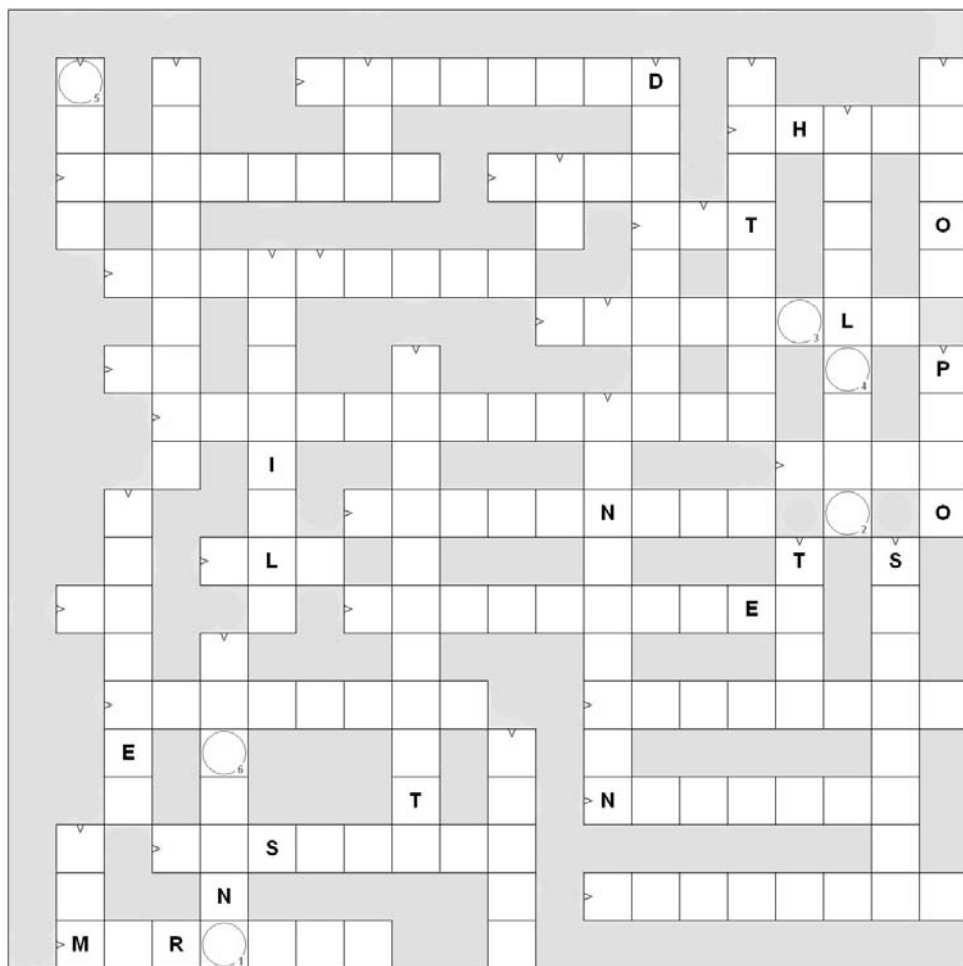
Wochen, während sich die chronische Form sogar über Monate erstrecken kann. Die Tiere verlieren an Gewicht schwitzen, leiden manchmal an leichten Koliken, sind matt und bewegen sich ruhelos. Fress- und Trinkversuche enden oft mit Würgen, mit Koliken oder mit Verstopfung. Das Pferd stirbt an Erschöpfung. Es gibt zwar keine spezielle Behandlungsmethode für diese Krankheit, durch ein besonderes Ernährungsprogramm kann die chronische Form aber in etwa 40% der Fälle geheilt werden.

 Vivian Geißendörfer

Preisrätsel

Zum ersten Geburtstag unserer Zeitung gibt es wie versprochen ein Preisrätsel. Um es nicht zu einfach zu machen, gibt es diesmal ausnahmsweise drei verschiedene "Aufgaben". Nur derjenige, der alle drei Lösungswörter richtig hat, kann gewinnen. Die Lösungswörter bitte zusammen mit Namen, Adresse, Alter und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse auf eine Postkarte schreiben und im Briefkasten vor dem Büro einwerfen. Die Gewinner werden bei der Weihnachtsfeier gezogen. "Einsendeschluss" ist der 20. November.

Aufgabe 1:



Aufgabe 2:

Die Buchstaben vor den richtigen Antworten auf die Fragen ergeben - in der richtigen Reihenfolge - das Lösungswort.

Wie viele Fehlerpunkte erhält ein Springreiter durch den Abwurf einer Stange?

- M 2 Fehlerpunkte
- A 3 Fehlerpunkte
- N 4 Fehlerpunkte
- S 6 Fehlerpunkte

Welcher etwa hundertgroße Vorläufer des heutigen Pferdes lebte vor rund 60 Millionen Jahren?

- P Hippopotamus
- G Hippotalamus
- H Eohippus
- N Hipposaurus

Unter welchem Namen war das Vielseitigkeitsreiten früher bekannt?

- L Outdoor
- A Military
- S Triathlon
- T Dreiritt

Wie lange ist ein Pferd in freier Wildbahn auf Nahrungssuche?

- K Bis zu 2 Stunden
- L Bis zu 8 Stunden
- M Bis zu 12 Stunden
- N Bis zu 16 Stunden

Für welche Tätigkeit wurden im 19. und 20. Jahrhundert in Großbritannien viele Ponys gezüchtet?

- D als Kampfpony
- E als Schlachtpony
- V als Blindenpony
- K als Grubenpony

Welches Pferd kam im November 2004 auf den Wiesenhof?

- W Pamela
- T Donatus
- S Leo
- P Tino

Wie wird der Übungsleiter beim Voltigieren genannt?

- A Übungsführer
- G Strickleiter
- E Longenführer
- B Teamführer

Wer ist der/die zweite Vorstandsvorsitzende auf dem Wiesenhof?

- C Peter
- K Gerd
- P Conny
- M Nina

Wie nennt man einen Wechsel von einem Zirkel zum nächsten?

- F durch den Zirkel wechseln
- K zwischen den Zirkeln wechseln
- E die Zirkel verwechseln
- A aus dem Zirkel wechseln

Welches Pferd auf dem Wiesenhof ist ein Lette?

- A Giacomo
- E Fallone
- I Valeska
- U Ludwig

Lösungswort:

— — — — —
— — — — —

Wiesenhof-Pferd, das Rennen lief; Pferdwirt auf dem Wiesenhof; Pferdeberuf

8 Buchstaben: Anzahl Rückenwirbel beim Pferd; Wildpferderasse in Frankreich; Fell des Pferds; Reiterspiele; Fellfarbe der Palominos; Gegenteil von Vollblut; Übung der hohen Schule; beliebte Rasse bei Stierkämpfern; Nasenlöcher des Pferds; Körperteil vom Pferd; Ponyrasse

9 Buchstaben: buntes Westerpferd aus Amerika; wenn man eine Decke auf ein Pferd legt; Pferderasse von einer Insel; Pferd von Nicole Uphoff; Pferderasse

10 Buchstaben: Rasse nach Schweiz. Kloster

11 Buchstaben: Pferdeshow

13 Buchstaben: in langsamere Gangart wechseln

1 2 3 4 5 6 7

2 Buchstaben: Kennzeichnung Anglo-Araber; Deutsche Reiterliche Vereinigung; Abkürzung: Klasse

3 Buchstaben: Anzahl Monate, die eine Stute trächtig ist; Grundnahrungsmittel der Pferde; Abkürzung: Kategorie; Spitzname von Pamela

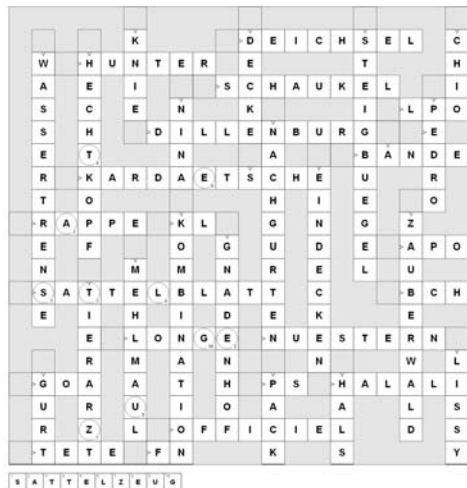
4 Buchstaben: Verwandter vom Pferd; Maler, der oft Pferde malte; bei Wanderritt: ...pferde; Pferdesportart; Gangart

5 Buchstaben: Ort, wo ein königliches Pferderennen ausgetragen wird; Kurzform für Chaparajos; Herdenchef auf dem Wiesenhof

7 Buchstaben: vorbeugend gegen Krankheit;

8 Lustiges

Und hier die Lösung aus der letzten Ausgabe:



Such den Thordø: In unserer letzten Ausgabe war Thordø 20x zu sehen.

Witze

Eine Herde Wildpferde zieht auf der Suche nach Futter in ein anderes Gebiet. Ganz hinten läuft eine Stute mit Fohlen bei Fuß. „Warum laufen wir eigentlich immer diesem alten Trottel von Anführer nach?“, fragt das Kleine. „Ganz einfach“, antwortet die Stute. „Weil der die Landkarte hat.“

Zwei Ehefrauen treffen sich beim Springturnier. „Versteht Ihr Mann viel von Pferden?“ Antwortet die andere: „Aber natürlich. Vor dem Springen weiß er genau, welches Pferd gewinnt, und hinterher weiß er genau, warum es verloren hat.“

Ein Hengst steht im Stall und wirft dauernd den Kopf nach oben.

„Was macht der da?“, will ein Besucher wissen.

„Er will Flunkies fangen.“

„Aha. Und wie sehen Flunkies aus?“

„Woher soll ich das wissen? Er hat noch keine gefangen!“

Zum Arzt kommt ein Pferdehalter, weil er von einem Hengst in den Arm gebissen worden ist. „Oh“, sagt der Arzt, „das sieht aber schlimm aus. Haben Sie was draufgetan?“

„Nein, Herr Doktor, es hat ihm auch so geschmeckt.“

Sagt ein Pferd zum anderen: „Ich armes Tier muss jeden Tag für meinen Herrn schuffen, bis ich beinahe am Umfallen bin vor lauter Erschöpfung.“ Rät das andere: „Schreib doch mal an den Tierschutzverein.“ „Um Gottes willen, bloß das nicht! Wenn mein Bauer merkt, dass ich schreiben kann, muss ich auch noch die Schreibarbeiten für ihn erledigen.“

Maus und Pferd gehen spazieren. Plötzlich entdeckt die Maus eine Mausefalle. „Vorsicht!“ fiept sie schrill vor Entsetzen und zerrt das Pferd an die Seite. „Lebensgefahr...“

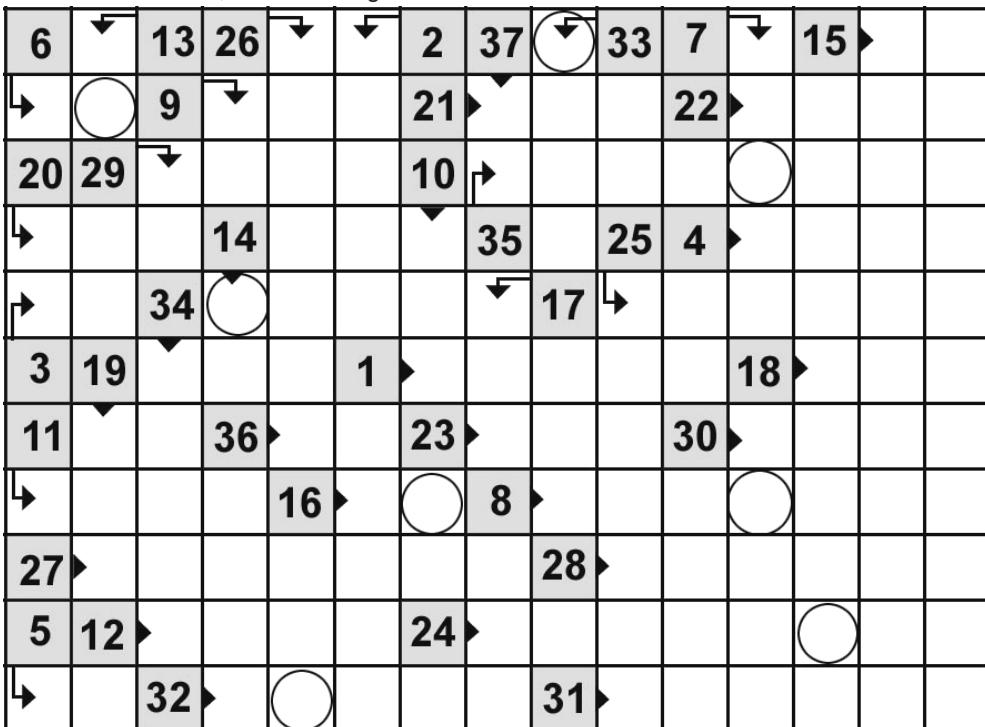
„Hast du die Reiterprüfung bestanden?“

„Keine Ahnung! Der Reitlehrer ist noch bewusstlos!“

Aufgabe 3:

Die umkreisten Buchstaben in der richtigen Reihenfolge ergeben das Lösungswort.

1: engl. Pferd; 2: kastrieren; 3: Abkürzung: Pferdestärke; 4: Verwandter vom Pferd; 5: Abkürzung: Klasse; 6: Kennzeichen Anglo-Araber; 7: 1. Vorsitzender; 8: weibliche Reiterin; 9: Rassekennzeichnung Engl. Vollblüter; 10: Pferd von Kara Ben Nemsi; 11: Teil einer Voltprüfung; 12: Gangart; 13: Abkürzung: Internationales Freundschaftsturnier; 14: Abkürzung: Bestzeit; 15: Abkürzung: Landesverband Reit- und Fahrvereine; 16: Deutsche Reiterliche Vereinigung; 17: beliebte Züchtung in England; 18: Abkürzung: Ausbildungs- und Prüfungsordnung; 19: Körperteil vom Pferd; 20: Spitzname von Pamela; 21: Abkürzung: Leistungsprüfungsordnung; 22: muss man bei „ganze Bahn“ durchreiten; 23: Abkürzung: Bezirksjugendmeisterschaften; 24: Beifehler; 25: unfaire & verbotene Trainingsmethode; 26: Pinto-Zeichnung; 27: macht das Pferd bei scharfen Gerüchen; 28: Zeichentrickfilm; 29: Abkürzung: Kreismeisterschaften; 30: Giftpflanze; 31: Film: Black...; 32: Utensil im Stall; 33: Westernübung; 34: Gangart bei Isländern; 35: Taktart Schritt; 36: Rassekennzeichnung Arabische Vollblüter; 37: Abkürzung: Landesverband



Rezept für's Pferd:

Hafer-Tafeln

ZUTATEN:

- 2 Pakete Haferflocken (1kg)
- 4 geriebene mittelgroße Äpfel
- 4-5 geriebene Möhren
- etwas Milch
- etwas Honig
- 6 EL Zuckerrübensirup

ZUBEREITUNG:

Aus Milch und Haferflocken eine zähe Masse anrühren. Äpfel und Möhren hinzugeben und anschließend Honig und Zuckerrübensirup untermischen. Ein gefettetes Backblech bereitstellen und die Masse darauf verteilen. Bei 180-200 Grad Celsius 90 min backen bis sie braun und fest ist.

Nach dem Abkühlen in pferdegerechte Stückchen brechen und auf in den Stall, um das Pferd zu erfreuen.



9 Vorschau

Und das gibt's in der Januar-Ausgabe:

- ein weiteres RSG-Mitglied
 - eines unserer Schulpferde
 - eine Reitstunde
 - die Auflösung des Preisrätsels
 - Berichte über Weihnachtsfeier und Neujahrsspringen
 - Kurse und Lehrgänge auf dem Wiesenhof
 - eine neue Mitmach-Aktion
- Und viele weitere Neuigkeiten!

Autopilot

Ein Pferd, eine Kutsche, mehr nicht: Dieses ungewöhnliche Bild im Straßenverkehr rief die Ordnungshüter in Riebnitz-Damgarten in Mecklenburg-Vorpommern auf den Plan. Es bedurfte keiner langen Recherchen, bis das Rätsel gelöst war - der Fahrer schlief zusammengesackt auf dem Bock. Da die Polizisten das Pferd nicht anhalten konnten, eskortierten sie das Gespann nach Hause, schließlich kannte das Pferd den Weg. Dem Kutscher war alles egal: Mit 3,69 Promille sieht man vieles locker und einiges verschwommen.



10 Impressum

Herausgeber:
Reitsportzentrum Wiesenhof
RSG Eddersheim a.M., gem. Verein
Vorstand

Anschrift:
Reitsportgruppe Eddersheim a. M.
Im Gotthelf 20
65795 Hattersheim-Eddersheim
Tel. 06145 / 545 871
Fax. 06145 / 545 872
E-mail redaktion@rsg-eddersheim.de
Internet www.rsg-eddersheim.de

Verantwortlich:
Gerd Gröhl, Team Wiesenhof (VISdP)

Redaktion:
Katrin Förster, Martina Höhne

Hof-News erscheint viermal jährlich im Januar, April, Juli und Oktober.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.